

OBERHAVEL

MIT ORANIENBURG, HENNINGSDORF, VELTEN, HOHEN NEUENDORF, KREMMEN



Willkommen im Leben
Weiteren Nachwuchs im Landkreis Oberhavel begrüßt. **Seite 19**

GUTEN TAG!



Von Bert Wittke

Umdekoriert

Geht es Ihnen womöglich auch so wie mir: Die Vorfreude auf eine vergnügliche und kurzweilige Silvesternacht hilft zumindest ein bisschen über die Wehmut hinweg, dass die Weihnachtsfeiertage mal wieder viel zu schnell verfließen sind. Bei mir daheim erinnert dennoch noch eine ganze Menge an die Festtage. Die leuchtenden Sterne hängen noch vor den Fenstern der Gaube, die heiligen drei Könige drehen auf der Pyramide aus dem Erzgebirge immer noch ihre Runden und von den Plätzchen aus der Weihnachtsbäckerei ist auch noch eine halbe Dose voll übrig. Dafür geben sich andere wirklich alle erdenkliche Mühe, uns auf den vor der Tür stehenden Jahreswechsel einzustimmen. Im Supermarkt türmen sich Kisten mit Sekt, Salzstangen sowie Feuerwerk und aus dem Radio tönt es nicht mehr „Guten Tag, ich bin der Nikolaus“, sondern „I'm a tiger"! Der Weihnachtsbaum bleibt trotzdem stehen – einzig das Lametta wird jetzt durch ein paar Luftschlangen ersetzt.

HALLO NACHBAR



Seit zehn Jahren lebt **Thomas Rexin (49)** in Hohen Neuendorf. Vielen ist der frühere Wittenauer als DJ Balu unter anderem aus der „Havelbaude“ bekannt. Schläger- und Après-Ski-Party legt er auf. Beruflich

geht der Polizeibeamte in Berlin-Wedding und Prenzlauer Berg auf Streife. Nach Hohen Neuendorf kam er, weil ihn die ÖPNV-Anbindung, das soziale Umfeld und die Wohnlage überzeugt haben. Die Frohnatur hat nahe dem Wasserturm ein Haus gebaut – in der Nachbarschaft wohnen viele Kollegen. „Kulturell ist hier eine Menge los“, sagt er und nennt das Herbstfest und den Adventsmarkt als Beispiel. Sportlich betätigt er sich unter anderem in der Nordic-Walking-Gruppe.

MAZ online Weitere Nachbarn unter maz-online.de/nachbarn-aus-ohv

POLIZEIBERICHT

Sattelaufleger samt Ladung gestohlen

Oranienburg. Von einem Parkplatz in der Robert-Koch-Straße in Oranienburg haben Unbekannte im Zeitraum vom 27. Dezember, 18 Uhr, bis 28. Dezember, 14 Uhr, einen Sattelaufleger der Marke Krone entwendet. Das amtliche Kennzeichen des Auflegers ließen die Täter am Tatort zurück. Der Aufleger mit Containeraufbau war mit Laminat beladen. Der Gesamtschaden beträgt etwa 200 000 Euro.

Alarmanlage verhindert Diebstahl aus Juwelierladen

Glienicke/Nordbahn. Unbekannte Täter haben am Sonnabend gegen 21 Uhr versucht, in ein Juweliergeschäft in der Oranienburger Chaussee in Glienicke/Nordbahn einzusteigen. Während des Einbruchs löste die Alarmanlage aus, was die Täter von ihrem weiteren Vorgehen abschreckte. Kriminaltechniker sicherten vor Ort Spuren.

Eindringlinge nehmen Kassette mit Bargeld mit

Löwenberg. Unbekannte sind in der Zeit vom Sonnabend, 19 Uhr, bis Sonntag, 9 Uhr, in einen Verkaufskomplex in der Eberswalder Straße in Löwenberg eingedrungen. Aus dem Objekt wurde eine Kassette mit Bargeld entwendet. Neben dem Diebstahl wurden zwei Eingangstüren und die Alarmanlage beschädigt. Der Gesamtschaden beträgt 5000 Euro. Hinweise zur Tat bitte an Polizeiinspektion Oberhavel unter 03301/8510.

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 33 01/5 94 50

Leserservice: 0 33 01/59 45 90

Anzeigen: 0 33 01/20 97 44

E-Mail: oranienburg@MAZ-online.de



Christina Beilfuß und Anja Bernsee (oben v. l.) haben das „Gans-weg-Training“ in Hohen Neuendorf geleitet – der Auftakt für ihre Sport- und Beratungsangebote.



FOTOS: ROBERT ROESKE

Power-Duo am Start

Anja Bernsee und Christina Beilfuß feiern mit ihrem „Gans-weg-Outdoor-Training“ in Hohen Neuendorf Premiere und geben so den Auftakt für weitere Kursangebote

Von Helge Treichel

Hohen Neuendorf. Ein buntes sportliches Treiben herrschte am Sonntagvormittag am Wasserturm in Hohen Neuendorf: Christina Beilfuß und Anja Bernsee hatten zum kostenlosen „Gans-weg-Outdoor-Training“ eingeladen. 14 Teilnehmer waren erschienen, um dem weihnachtlichen Kalorien-Überschuss den Kampf anzusagen. Sie ließen Arme und Schultern kreisen, liefen und hüpfen über die Wiese und setzten ihre Bauch- und Rückenmuskulatur unter Spannung. Nach der Erwärmung wurde der ganze Körper beansprucht und der Blutkreislauf in Wallung gebracht: An sieben Stationen wurde je zweimal 40 Sekunden lang trainiert. Für manchen die längsten 40 Sekunden des Lebens. Aber alle waren von den Trainerinnen aufgerufen, es ruhig anzugehen und sich nicht zu übernehmen: „Jeder wie er kann und möchte!“

Die beiden Hohen Neuendorferinnen gaben mit dem Outdoortraining den Startschuss für ihre gemeinsame Firma, mit der sie ab 2020 ihr Hobby zum Nebenberuf machen. Christina Beilfuß (45) ist bei Mercedes-Benz im Vertrieb tätig und betreibt Kickboxen. Anja Bernsee (46) ist Gewerkschaftsangestellte



„Wir machen das einfach, weil es Spaß macht.“

Christina Beilfuß
Trainerin

beim Bund Deutscher Kriminalbeamter und seit 2006 Läuferin und Triathletin. Beide sind lizenzierte Nordic-Walking-Trainerinnen sowie Übungsleiterinnen für Breitensport und „Bewegung im hohen Alter“. Christina Beilfuß ist zudem Übungsleiterin für das Präventionstraining „Haltung und Bewegung“ (B-Lizenz) und Trainerin für das Bootcamp-Programm. Ihre Trainerpartnerin Anja Bernsee ist ausgebildete Köchin und Ernährungscoach (B-Lizenz), Lauftrainerin und Übungsleiterin „Bürofitness“. Beide machen das aus reinem Spaß, sagen sie übereinstimmend.

Sie wollen das Körpergefühl ihrer Kursteilnehmer individuell entwickeln, deren Leistungsfähigkeit, Kraft und Fitness stärken und setzen dabei auf gute Laune sowie Spaß in der Gruppe. Dafür haben sie acht verschiedene Kursangebote entwickelt, die sich kombinieren lassen. „Auch ein Probetraining ist möglich“, sagt Christina Beilfuß.

Durch einen Flyer ist Petra Kostadinov auf die Angebote aufmerksam geworden – bei einem Spaziergang am zweiten Weihnachtsfeiertag. Sie wohnt seit drei Jahren in der Stadt, ist aber noch mit ihrer Charlottenburger Sportgruppe verbündelt. „Ich würde gerne Leute in Ho-

hen Neuendorf kennenlernen“, sagt sie.

Einer der beiden männlichen Teilnehmer ist Stephan Rückschluss. Der 48-Jährige ist Triathlet wie seine Partnerin Anja Bernsee. Er schätzt die Geselligkeit solcher

Sportangebote und die Möglichkeit, insgesamt fit zu bleiben.

Die beiden Trainerinnen sind sichtlich zufrieden mit dem Zuspruch und hoffen nun auf weitere Interessenten. Nähere Informationen: www.fitundgesundinohv.de.

Wie fanden Sie das Training?



„Sehr gut! Ich werde versuchen, ab jetzt wenigstens einmal pro Woche mitzumachen.“

Petra Kostadinov
Hohen Neuendorf



„Mir und meiner Tochter hat es Spaß gemacht und man hat ja gute Vorsätze für 2020.“

Silke Krull (42)
Hohen Neuendorf



„Es ist immer wieder gut. Es strengt an und man merkt seine Schwachstellen.“

Stephan Rückschluss
Hohen Neuendorf

294 000 Wunschzettel in Himmelpfort gezählt

Die mit 21 Metern längste Liste stammt von Kita-Kindern aus Hohen Neuendorf

Himmelpfort. Sage und schreibe 294 000 Wunschzettel sind in diesem Jahr in Deutschlands größter Weihnachtspostfiliale in Himmelpfort eingegangen. Das hat die Deutsche Post als Betreiber der Filiale jetzt mitgeteilt.

Am häufigsten, so heißt es, hätten im Jahr 2019 Mädchen und Jungen aus dem Land Brandenburg an den Weihnachtsmann in Himmelpfort geschrieben. Auf Platz zwei liegt Sachsen, gefolgt von Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern. Insgesamt seien 166 800 Wunschzettel aus dem Osten Deutschlands eingegangen. Aus dem Ausland seien rund 14 000 Briefe aus 65 Ländern nach Himmelpfort gesandt wor-

den. Die meisten Briefe aus dem Ausland kamen aus Taiwan, gefolgt von Polen und China. Auf den Plätzen vier bis acht lägen Briefe aus Russland, der Schweiz, Italien, Litauen und den USA. Der Brief mit der weitesten Reise nach Himmelpfort kam dieses Jahr aus Neuseeland.

Den mit 21 Metern längsten Wunschzettel zum Weihnachtsfest hat eine Kita aus Hohen Neuendorf gebastelt. Darauf haben insgesamt 64 Kinder ihre Weihnachtswünsche gemalt.

Klassisches Spielzeug wie Puppen, Feuerwehr- und Polizeiautos oder Bausteine hätten die Wunsch-Hitliste der jüngeren Kinder angeführt. Die etwas älteren Kinder hätten sich dagegen

besonders oft Smartphones und Tablet-Computer gewünscht. Auch um die Erfüllung von Herzenswünschen wie Frieden auf der Welt und Gesundheit für die Familie hätten die Mädchen und Jungen gebeten.

Einen sehr individuellen Wunsch hatte in diesem Jahr beispielsweise der achtjährige Maximilian aus Greven: Er wünscht sich einen Wolf. Die siebenjährige Luisa aus Halle schrieb, ihr größter Wunsch sei es, die Rentiere des Weihnachtsmannes zu streicheln. Die sechsjährige Lena aus Rostock wünschte sich hingegen vom Weihnachtsmann, hexen zu können.

In Deutschland gibt es sieben Weihnachtspostfilialen.



Beim Weihnachtsmann in Himmelpfort sind wieder sehr viele Wunschzettel eingegangen.

FOTO: UWE HALLING